

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 32

Artikel: Kampf gegen die Vivisektion
Autor: Scarpi, N.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

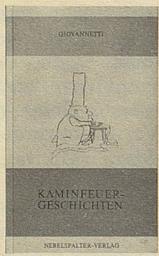
N. O. SCARPI

Kampf gegen die Vivisektion

In der Television wurde gezeigt, wie man heute Rinder tötet – schlachten ist nicht mehr das richtige Wort. Es vollzieht sich blitzschnell und offenbar schmerzlos. Und doch schäme ich mich nachher, kein Vegetarianer zu sein. Wie man mit Schweinen oder gar mit Geflügel umgeht, wollen wir lieber nicht wissen.

Doch das alles ist nichts gegen die Vivisektion, die jährlich Millionen Tiere umbringt – wie behauptet wird in Narkose. Affen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse. Da hat denn Hans Ruesch den Kampf gegen die Vivisektion aufgenommen. Hans Ruesch hat mehrere höchst lesenswerte Romane und Novellen geschrieben, zwei seiner Romane habe ich aus dem Englischen übersetzt, das er ebenso beherrscht wie das Italienische. Und wie seine beiden Bücher gegen die Vivisektion beweisen, auch das Deutsche. Dass er jahrelang der Autochampion der Schweiz war, wird noch manchem in Erinnerung haften. Das erste Buch heisst «Nackte Herrscherin», hat den Untertitel «Entkleidung der medizinischen Wissenschaft» und ist bei dem Münchner Verlag Hirnhammer erschienen, das zweite, «Die Fälscher der Wissenschaft», beim selben Verlag ist kürzer, aber beiden Büchern eignet eine außerordentliche Überzeugungskraft und eine unglaubliche Sachkenntnis. Er kann sich auf grosse Autoritäten berufen, die ihn in seinem Kampf bestärken. Natürlich gibt es auch Gegner unter den Ärzten und bei der Heilmittelindustrie. Aber in Deutschland besteht eine Vereinigung «Ärzte gegen Tierversuche», mit der Ruesch im engsten Einvernehmen seinen Feldzug führt. Man lese diese Bücher, sie sind glänzend geschrieben, und mich, allerdings einen Laien, haben sie überzeugt. Die Abbildungen im zweiten Buch sind grauerregend, und die Zahl und der Rang der genannten Gegner der Vivisektion ist erstaunlich. So sei nur zitiert, was der Nobelpreisträger Robert Koch sagt: «Ein Tierversuch gibt nie sichere Indikationen auf das Ergebnis desselben Experimentes am Menschen.» Und das ist ungefähr das mildeste Urteil der zahlreichen Fachmänner, auf die Hans Ruesch sich berufen kann.

Bücher aus dem Nebelpalter-Verlag zum Lesen, Ueberdenken, Schmunzeln und Schenken



Giovannetti
Kaminfeuer-Geschichten
95 Seiten Fr. 11.50

Giovannettis «Kaminfeuer-Geschichten» sind ausgezeichnete Lektüre für Freunde des Gehaltvollen. Und dort, wo sie entstanden, wollen sie auch gelesen werden: am Kamin. Wobei Kamin nicht wörtlich genommen werden muss. Es genügt eine stille Ecke.



Ernst P. Gerber
Irrtum vorbehalten
72 Seiten Fr. 8.50

53 Gedichte ohne Vor- und Nachwort, treffend unterstrichen durch Illustrationen von Barth. Menschsein ist ein harter Beruf und doch zuweilen heiter. Vergnügliches Bewusstmachen des Tretmühlendaseins, aufgelockert durch Gedanken und Wortspielereien.



N. O. Scarpi
Don Juans Familie
Geschichten und Amouresken
Illustrationen Helmut Knorr
184 Seiten Leinenband Fr. 19.80

Don Juans Familie nennt N. O. Scarpi diese Handvoll heiterer Geschichten, darin der Held nicht immer die von allen Männern erträumte Rolle des ewig siegreichen Verführers von Sevilla zu spielen weiß.



Barth
Barth-Karikaturen aus dem Nebelpalter

mehrfarbiger Kunstband, Grossformat, Ganzleinen 144 Seiten Fr. 36.—

Mit vordergründigem Charme und hintergrundigem Witz lässt Wolf Barth Bilder sprechen — federleicht und gedankenschwer: Spruchweisheit springt ins Auge.



Bö
Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö
68 Gedichte von Carl Böckli
72 Seiten Fr. 5.80

Das Vergnügen des Lesens wird erhöht durch die äußerst passenden Zeichnungen von Bö. Das nicht eben gar breite heitere Schrifttum der Schweizer wird durch «Elsa von Grindelstein» entschieden bereichert.



Bö und Mitarbeiter
Gegen rote und braune Fäuste
342 Zeichnungen aus den Jahren 1932 bis 1948
Taschenbuch-Mehrachband
352 Seiten Fr. 10.80

Der Zeitgenosse jener Jahre trifft sich mit dem jungen Betrachter dieses Buches in der gemeinsamen Einsicht, dass die Verharmlosung nur eine trügerische Ruhe beschert. Ein Buch, das heute noch eine Mahnung darstellt.

Für Nebelpalter-Bücher zum Buchhändler